

GEMEINSAM NACH LÖSUNGEN SUCHEN

Am Beispiel großer kommunaler Wälder präzisieren die Förster des Forstamtes Wolfhagen die geeignetsten Methoden zur klimarobusten Entwicklung der Bestände. Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt und die Forsteinrichtung unterstützen sie dabei. Ein Grundsatz für den Waldbau ist die Risikostreuung. Das forstliche Handeln zielt auf standortgemäße, gemischte und mehrschichtige Waldbestände. Dabei hat die Steuerung im Nachwuchs (Naturverjüngung und Pflanzung) eine Schlüsselfunktion.

Junge Bäume sind jedoch begehrte Leckerbissen für Wildtiere. In den Wäldern der am Projekt beteiligten Kommunen behindern der Verbiss der jungen Pflanzen durch Rehe, wie auch das Abschälen der Rinde durch das Rotwild, die Entwicklung der nächsten Waldgenerationen. Deshalb ist ein wirksames Wildtiermanagement Bedingung für erfolgreiche Klimaanpassung im Wald.

Neben der ökologischen Funktion und der Bedeutung als Naherholungsgebiet hat der Wald für die Kommunen eine Einkommensfunktion. Klimaangepasste Waldbewirtschaftung setzt voraus, dass die Ziele der Bewirtschaftung klar definiert sind. Dazu ist der Umgang mit bestehenden Konflikten zwischen Interessensgruppen – Waldeigentümern, Naturschützern, Jägerschaft, Waldbesuchern – eine weitere Voraussetzung für erfolgreiche Klimaanpassung im Wald.

PROJEKTPARTNER

**U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T**

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen



NW-FVA
Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

PARTNERKOMMUNEN



Calden



Naumburg



Wolfhagen



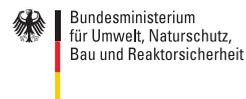
Zierenberg

KONTAKT

CliMA – Kompetenzzentrum für Klimaschutz
und Klimaanpassung, Universität Kassel
Dr. Christian Henschke
Kurt-Schumacher-Straße 25, 34117 Kassel
E-Mail: clima@uni-kassel.de
Tel. +49 (0)561 804-7261/2784

© Bilder: Rainer Sturm | pixelio.de

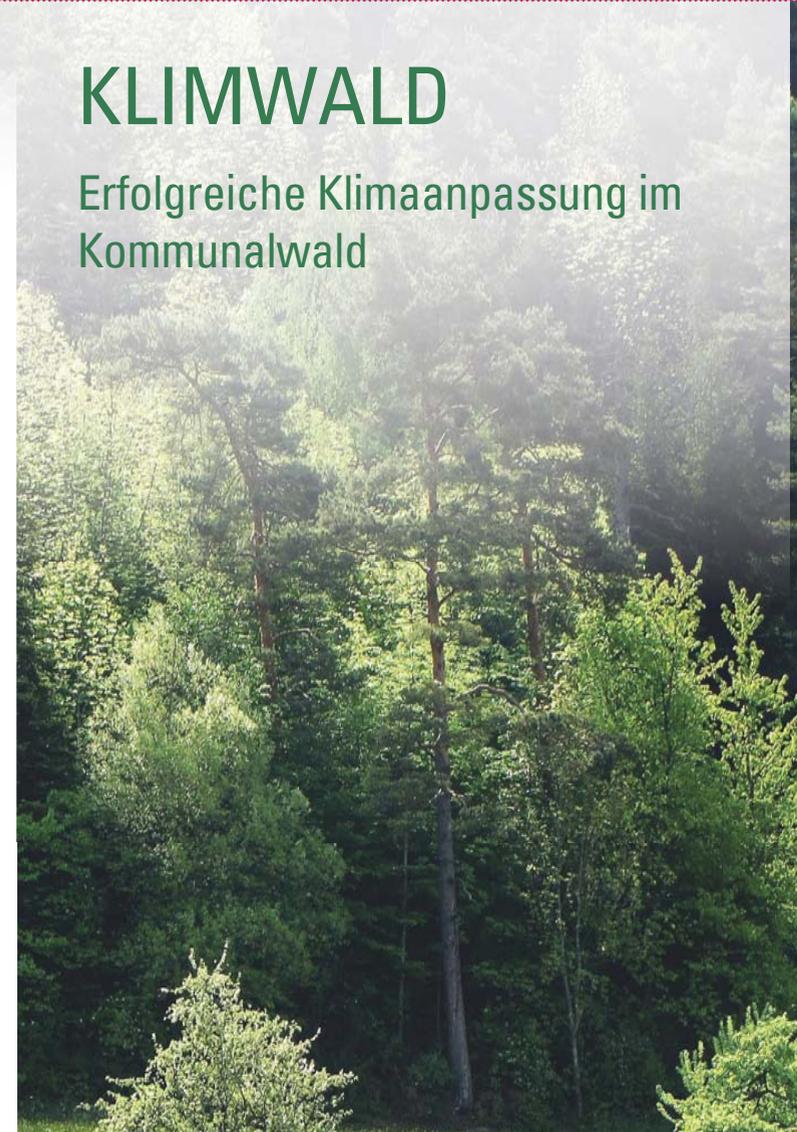
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

KLIMAWALD

Erfolgreiche Klimaanpassung im Kommunalwald



COMPETENCE CENTRE FOR
Climate Change
Mitigation and
Adaptation

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL

Der Klimawandel stellt das Ökosystem Wald vor große Herausforderungen. In der Region Nordhessen erwarten die Wissenschaftler wärmere und feuchtere Winter sowie wärmere und trockenere Sommer. Zudem ist davon auszugehen, dass Extremereignisse wie Stürme, Trockenperioden oder Starkregen den Wald zunehmend negativ beeinflussen.

Es ist absehbar, dass Fichtenreinbestände an vielen Standorten in Nordhessen nicht mehr zukunftsfähig sind. Schon heute sind die negativen Folgen zunehmender Trockenheit im Sommer erkennbar. Auch die Anfälligkeit für Windwurf ist ein Grund dafür, dass alternative Baumarten die Fichte zunehmend ersetzen müssen.

Die in Nordhessen vorherrschende Buche kann mit den erwarteten Veränderungen von Jahrestemperatur- und Niederschlag besser umgehen. Vereinzelt auftretende Trockenphasen während der Vegetationsperiode kann die Buche voraussichtlich kompensieren. Kritisch wäre aber, wenn ausgedehnte Trockenphasen während der Vegetationsperiode und in mehreren Jahren hintereinander auftreten. Dann besteht die Gefahr, dass Krankheiten und Schädlingsdruck die Gesundheit der Buche erheblich beeinträchtigen.

Der Klimawandel kann für die Wälder in Nordhessen zu einer ernstesten Bedrohung werden. Durch das langsame Wachstum der Bäume sind wirksame Maßnahmen zur Zukunftssicherung des Waldes bereits heute erforderlich.

GEMEINSAMES ZIEL: DER KLIMAANGEPASSTE WALD

Das Leuchtturmvorhaben hat zum Ziel, für zentrale Hürden gelingender Klimaanpassung tragfähige Lösungsansätze zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren. Die dabei entstehenden Konzepte sollen auf andere vergleichbare Regionen übertragbar sein.

Gegenstand der Arbeit sind zum einen waldbauliche Konzepte zur Klimaanpassung in den Wäldern der beteiligten Kommunen. Zum anderen Konzepte zum Wildtiermanagement, die an den Bedarfen der klimangepassten Waldentwicklung ausgerichtet sind.

Bei der Erarbeitung der Lösungsansätze werden Kenntnisse zu Waldbau, Ökologie, Wildbiologie sowie Ökonomie von Wissenschaftlern und Praktikern eingebracht.

Voraussetzung für den Projekterfolg ist ein intensiver Kommunikations- und Beteiligungsprozess. Daher werden Vertreter von Interessengruppen gezielt am Arbeitsprozess beteiligt.

DIE DREI ARBEITSBEREICHE DES PROJEKTS

I. Waldbauliche Empfehlungen und Zieldefinition der waldbaulichen Anpassung in den Kommunalwäldern

Hauptverantwortlich: Hessen-Forst, Forstamt Wolfhagen

II. Entwicklung eines angepassten Wildtiermanagements als integrierter Bestandteil eines Lebensraumkonzeptes für Wildtiere

Hauptverantwortlich: Universität Kassel, Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie

III. Begleitung der kommunikativen Prozesse, ökonomische Bewertung und Projektkoordination

Hauptverantwortlich: Universität Kassel, Fachgebiet Ökonomie der Stadt- und Regionalentwicklung, Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung (CLiMA)